

- Journalistengesetz.** — S. Rippler: Das Journalistengesetz. Deutsche Rundschau. 51. Jahrg., Heft 3. Berlin: Deutsche Rundschau G. m. b. H.
- W. Steinberg: Redakteur und Verleger. Zum Entwurf des Journalisten-Gesetzes. Die Deutsche Nation. 6. Jahr, Heft 6. Berlin: Verlag für Politik u. Wirtschaft.
- Das Leipziger Buchgewerbe.** Leipziger Neueste Nachrichten v. 7. Dez. 1924.
- Shakespeare.** — A. Brandl: Neues über Shakespeare. Deutsche Rundschau. 51. Jahrg., Heft 3. Berlin: Deutsche Rundschau G. m. b. H.
- Antiquariats-Kataloge.**
- Antiquariat am Lützowplatz, Berlin W 62, Lützowpl. 1:** Katalog 22: Bibliographien, Buchwesen, Illustr. Bücher, Gesamtausgaben, Chodowiecki. 491 Nrn. 30 S.
- Buch- u. Kunstantiquariat d. Verlags Jos. Kösel & Fr. Pustet K. G., München I, Dienerstr. 6:** Katalog 13: Kunst u. Kunstgeschichte, Schöne Literatur, Verschiedenes. 494 Nrn. 16 S.
- Bücherstube am Siegestor, München, Ludwigstr. 17 a:** Katalog 69: Buchkunst und Dichtung. Eine Auslese für Weihnachten. Deutsche Literatur, Gesamtausgaben, Vorzugsdrucke, Illustr. Bücher und schöne Drucke in kostbaren Einbänden. 756 Nrn. 68 S.
- Cohen, Friedrich, Bonn:** Katalog 144: Deutsche Literatur 1850 bis zur Gegenwart. 413 Nrn. 16 S.
- Rheinischer Buch-Anzeiger. Heft 1. 36 S. Mk. — 30. Aus dem Inhalt: C. Justi: Brief aus Sevilla. — K. Hobrecker: Der ABC-Schutz. — Angebot illustrierter Bücher des 18. u. 19. Jahrh. — Eine Ludwig Richter-Sammlung, fast durchweg in Erstdrucken.
- Cohn, Dr. phil. Franz, Berlin-Wilmersdorf, Kaiserallee 174/175:** Katalog 10: Literatur, Kunstgeschichte, Kulturgeschichte, Bibliophilie. 656 Nrn. 55 S. m. 4 Tafeln.
- Friederichsen, L., & Co., Hamburg I, Bergstr. 23:** Katalog 3: Seltene, schöne und gute Bücher seit 1900. Graphik. 706 Nrn. 58 S.
- Jaffe, H., & O. Mittler, München, Finkenstr. 7:** Angebot 3: Kunstgeschichte und verwandte Gebiete. 343 Nrn. 21 S.
- Internationaal Antiquariaat (Menno Hertzberger), Amsterdam, Singel 364:** List 47: Typography, Bibliography. 159 Nrn.
- Karl & Faber, München, Marienpl. 25:** Katalog 14: Der bibliophile Weihnachtsmann. 247 Nrn. 16 S. m. 4 Tafeln.
- Koebner'sche Buchh., Breslau I, Schmiedebücke 17/18:** Katalog 303: Deutsche Literatur, Ausserdeutsche Sprache u. Literatur, Kunst, Geschichte, Geographie u. a. 1238 Nrn. 52 S.
- Landau, Clara, Bibliophile Bücherstube, Berlin W 15, Kurfürstendamm 187:** Katalog 3: Deutsche Literatur und Autographen. 258 Nrn. 34 S.
- Libreria Lippmann, Lugano:** Katalog 3: Verschiedenes. 550 Nrn. 39 S.
- Meyer, Edmund, Berlin W, Potsdamerstr. 28:** Katalog 64: Deutsche Literatur des 18. u. 19. Jahrh. 215 Nrn. 38 S.
- Die Arche. 2. Sondernummer. Angebot von guten Büchern. 125 Nrn. 8 S.
- Mütterlein's Buchh., Otto, München, Schillerstr. 48:** Katalog 39: Verzeichnis guter und seltener Bücher. 803 Nrn. 24 S.
- Schulz, C. F., & Co., Plauen:** Sonderangebot vom 1. Nov.: Kunstliteratur. 113 Nrn. 16 S.
- Straub, Agnes, Berlin W 35, Lützowstr. 33—36:** Katalog 18: Luftschiffahrt. 1. Abtlg.: Bücher. 1204 Nrn. 32 S.
- v. Zahn & Jaensch, Dresden-A., Waisenhausstr. 10:** Dresdner Bücherfreund Nr. 8: Für den Weihnachtstisch. Eine Auswahl guter und billiger Bücher in tadellosen Exemplaren. 739 Nrn. 68 S. 12^o.

Kleine Mitteilungen.

Zur Bücherlotterie der Deutschen Bücherei.

2.

Der Lotterie der Deutschen Bücherei gebe ich mit Freude ein paar Worte mit auf den Weg. Schon immer habe ich mich gewundert, daß diese große Kulturstätte, die infolge der mißlichen Lage von Reich, Staat Sachsen und Stadt Leipzig schon seit Jahren Not leidet, nicht längst auf den Gedanken gekommen ist, einen Teil der dringend er-

forderlichen Mittel auf dem heute doch üblichen Wege der Lotterie zu beschaffen. Ich habe das Zutrauen zu den Volksgenossen, daß sie 200 000 Lose schnell und willig aufnehmen werden, denn es handelt sich ja nicht allein um die Öffnung des Beutels, an den heute allerhand Ansprüche gestellt werden, sondern es ist auch dabei zu gewinnen: ein Buch nach eigener Wahl oder, wenn es das Glück will, eine ganze wertvolle Bibliothek.

Aber auch aus einem anderen Grunde freue ich mich über die Lotterie. Der Verlag steuert jahraus, jahrein zur Deutschen Bücherei bei, indem er seine ganze Produktion kostenlos liefert, weiteste Volkskreise unterstützen als »Stifter« oder »Freunde« das große und stolze Unternehmen; nur das Sortiment hat bisher den hohen Wert der Deutschen Bücherei, die doch Eigentum des deutschen Buchhandels ist, nur in geringem Maße erkannt. Jetzt ist die Gelegenheit gegeben, kostenlos und nur durch ein bißchen Mühehaltung diese Versäumnis dadurch nachzuholen, daß die Lose der Lotterie an den Mann gebracht werden. Mit jedem Worte der Empfehlung, das den Verkauf eines Loses an einen unserer Kunden vorbereitet, mit jedem Worte, das auf die Bedeutung dieser einzigartigen Bibliothek für die ganze deutsche Kultur hinweist, ist ein Saatkorn gelegt, das aufgehen muß, nicht nur zum Vorteil der Bücherei selbst, sondern auch zum Segen des deutschen Buches schlechthin.

Darum habe ich die Zuversicht, daß, veranlaßt durch ein aus der Not der Zeit geborenes Unternehmen, wie diese Lotterie es darstellt, das deutsche Sortiment in ein engeres Verhältnis hilfsbereiter Freundschaft zur Deutschen Bücherei kommen wird.

Paul Ritschmann,

Erster Schriftführer des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler,
Vorsteher der Deutschen Buchhändlergilde.

*
*
3.

Schon brummt uns armen Sortimentern der Kopf und kaum findet sich noch ein Platz in den verschiedenen Fächern unserer Gedächtniskartothek für die Überfülle der Neuerscheinungen, da kommt auch noch die Bücher-Lotterie hinzu! Sollen wir uns auch dafür noch einsetzen?!

Meine lieben Herren Kollegen — stoßheuzern Sie so viel Sie wollen — aber versagen Sie in diesem Falle nicht! Erstens ist die Sache sehr einfach; vor Weihnachten haben Sie nur noch Folgendes zu tun:

1. Bestellkarte auf mindestens 50 Lose zu schreiben mit Zusatz 3—4 Plakate. — Sie zahlen alsdann später — im Februar.
2. Die Plakate nach Eintreffen auszuhängen.
3. Jeden Kunden zu fragen, ob er nicht ein Los außer seinem festen Geschenk verschenken will.

Alles andere kann nach Weihnachten geschehen. Versagen aber dürfen Sie nicht. Es handelt sich darum, ein Unternehmen zu stützen, das gleich dem hochragenden Dach eines Tempels weit hinaus die Bedeutung des Buches verkündet, des Buches und damit des Geistes, dessen Jünger wir sind. Keine Zeit hat ein so vielseitiges Geistesleben wie die unsere. Kein einheitlicher Stil bringt das Geistige auf einen gemeinsamen Nenner!

So lassen Sie uns denn zusammentragen, was des Geistes sprudelnder Born in das Licht unserer Kultur hineinwirft, späteren Geschlechtern die Möglichkeit gebend, unserem — so hoffe ich — jugendlichen Zeitalter deutscher Entwicklung an Hand des von uns Gesammelten gerecht zu werden.

Schmorl,

I. Vorsitzender des Buchhändlerverbands Hannover-Braunschweig.